

Machbarkeitsstudie für ein Gender- und Diversity-Qualifizierungsangebot

Dienstleistungen, Produkte und Personal der Zukunft – sind Mittelstand und Hochschulen gut vorbereitet?

Fachkräftebedarf und demografischer Wandel sind aktuelle Herausforderungen, denen sich kleine und mittlere Unternehmen (KMU) stellen müssen. Sie haben selten die Möglichkeit eines breitenwirksamen Hochschulmarketings, um hochqualifizierte Fachkräfte zu gewinnen, haben oft Standortnachteile und kein Personal für kontinuierliche Hochschulkontakte.

Während gesellschaftliche Gruppen mit zunehmendem Marktpotenzial wie Frauen, ältere Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund als mögliche Kundinnen und Kunden in das Blickfeld der KMUs rücken, sind sie als Fachkräfte- und Personalpotenzial noch zu wenig interessant.

Häufig steht dann, je nach Interesse und bisheriger Informationsmöglichkeit, nur eine der möglichen, interessanten Gruppen – Ältere oder Frauen oder Menschen mit Migrationshintergrund – im Fokus eines Unternehmens, während andere vernachlässigt oder gar nicht berücksichtigt werden.

Handwerksbetriebe haben sich bisher in geringerem Umfang mit den demographischen Entwicklungen auseinandergesetzt als andere Betriebe, wie eine Umfrage des IfM (Institut für Mittelstandsforschung Bonn) aus dem Jahr 2008 ergeben hat.

Junge Hochschulabsolventinnen und -absolventen technischer Studiengänge erhalten im Rahmen ihres Studiums häufig wenig Informationen über die aktuellen Veränderungen in der Arbeitswelt und im gesellschaftlichen Umfeld, da die Praxisphasen und internationale Studienaufenthalte in den neuen Bachelorstudiengängen verkürzt wurden und die „überfachlichen“ Kompetenzen in zu geringem Maße mit den fachlichen Anforderungen verknüpft werden. So werden sie nur in geringem Maße auf die für sie künftig anstehenden Veränderungen im Beruf wie beispielsweise alters-, kulturell- oder geschlechtergemischte Projektteams oder Kundinnen- und Kundengruppen vorbereitet.

Die Machbarkeitsstudie hat die Möglichkeit eines Qualifizierungsangebots für KMU und Studierende geprüft. Folgende Aspekte wurden analysiert:

- die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse über Gender und Diversity in der angewandten Forschung in technischen und techniknahen Themenfeldern;
- der demografische Wandel und der Fachkräftebedarf sowie der Kenntnisstand der KMU zu Gender- und Diversitykonzepten in der Personalentwicklung und bei ihren Produkten und Dienstleistungen;
- ausgewählte Studien aus der Wirtschaft und von technischen Verbänden zu den benötigten „überfachlichen“ Kompetenzen von Hochschulabsolventen sowie die Angebote der Studienberatungsstellen, Gleichstellungsstellen und Career Center / Services an Hochschulen in Niedersachsen (inwieweit sie bereits Schulungsangebote für Hochschulstudierende unter Gender- und Diversity-Gesichtspunkten enthalten);
- exemplarische Weiterbildungsangebote zu Gender und Diversity in Niedersachsen (inwieweit sie Elemente enthalten, die für die Sensibilisierung und / oder Schulung von KMUs oder Absolventinnen und Absolventen geeignet sind).

Gemeinsam mit Verbänden, Kammern und Weiterbildungsanbietern der Region Osnabrück wurden die Konsequenzen für ein Gender- und Diversity-Weiterbildungsangebot für KMU und Studierende bzw. Absolventinnen und Absolventen diskutiert und Lösungsmöglichkeiten entwickelt.

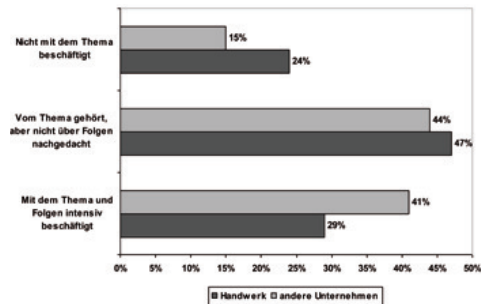


Abb.: Auseinandersetzung mit dem Thema ‚demografischer Wandel‘

Projektleitung:	Prof. Dipl.-Soz. Barbara Schwarze
Kontakt:	Albrechtstraße 30, 49076 Osnabrück Telefon: +49 541 969-2791 ba.schwarze@ifm-osnabrueck.de
Kooperationspartner:	eurocon GmbH Außenwirtschafts- und Unternehmensberatung, Osnabrück
Wissenschaftliche Mitarbeiterin:	Anca-Gabriela Lelutiu, M.A
Projektdauer:	07/2009 - 11/2009
Projektförderung:	EFRE





PATENTE • VERÖFFENTLICHUNGEN • VORTRÄGE